

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinden Aschbach und
Hohn am Berg – mit Schlüsselfeld & Burgwindheim

Oktober bis Dezember 2014

... mit dem
Tod umfangen



Was Sie in dieser Ausgabe erwartet

(fett gedruckte Inhalte beziehen sich auf das Titelthema)

- | | | | |
|-----------|--|-----------|--|
| 3 | Editorial:
Im Angesicht des Todes | 14 | Gottesdienstplan |
| 4 | Gottesdienst
<i>(z. B. Andachten, Ökumene)</i> | 17 | Kultur
<i>(z. B. Musik, Ausstellungen)</i> |
| 7 | Kinder und Jugend
<i>(z. B. KiGo, Konfirmanden)</i> | 20 | Besuch aus unserem
Partnerdekanat Meru |
| 9 | Interview mit der
Palliativschwester
Christiane Bachmayer | 22 | Gemeindeleben
<i>(Veranstaltungen, Berichte, ...)</i> |
| 11 | Erwachsene
<i>(Männertreff, Frauenkreis, ...)</i> | 26 | Wochenübersicht |
| 13 | Geburtstage
<i>(Fortsetzung auf S.16)</i> | 27 | Ansprechpartner
unserer Gemeinden |

Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Mitarbeiter: Johannes Kestler (v. i. S. d. P.), Jutta Ritzel und
Gerhard Großmann

Auflage: 900 Stück

*Bildnachweise: Titelbild, Kreuz (S. 3), Fr. Bachmayer (S. 9) und Ansprechpartner (S. 27):
Gerhard Großmann; Laterne (S. 4): Björn Svensson/Okapia; Zweigkerze (S. 5): Christian
Badel; Installation (S. 5), Merubesuch (S. 21), Taiferinnerung und Gemeindefest (S. 25):
Jutta Ritzel, Advent (S. 7), Herbstblumen (S. 28): Stefan Lotz; Logo „Kirche mit Kindern“
(S. 7): Paul Fassold; Kerzen (S. 8) und Symbole bei den Kasualien (S. 24): Lindenberg;
Herbstbild (S. 16): Hans Reinhard/Okapia; Buchherz (S. 17): Erwin Wodicka; Kerzen
(S. 19): Leiterer; Dekan (S. 22): Foto Putze, Bad Berneck.*

Verantwortlich für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Verfasser. Termine und Berichte nehmen wir auf, wenn sie rechtzeitig (möglichst als Datei) abgegeben werden. Die Redaktion behält sich vor, Artikel zu kürzen oder redaktionell zu bearbeiten.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Mo., 1. Dez. 2014.

Im Angesicht des Todes

Die Tage werden wieder kürzer. Nach Erntedank werden die ersten Herbststürme kommen, die Temperatur fällt. Es wird Nebel geben, kalte Winde, trübe Tage, Dunkelheit. Keine besonders rosigen Aussichten für das letzte Vierteljahr.

Spätestens am Ewigkeitssonntag (23.11.) gewinnt ein eher verdrängtes Thema wieder an Bedeutung: der Tod. Eigentlich weiß jeder, dass dieses Leben hier auf Erden eines Tages endet. Tod. Kein schöner Gedanke; nichts, über das man gerne nachdenkt. Besser verdrängen, nicht wahrhaben wollen. Oder?

Mit dieser Ausgabe möchten wir bewusst auf den Tod aufmerksam machen. Das Titelthema stammt aus einem Wechselgesang, der mindestens 500 Jahre alt ist, wahrscheinlich sogar viel älter: *Mitten wir im Leben sind / mit dem Tod umfangen*. – Der Tod ist Teil unseres Lebens, er begegnet uns im Alltag immer wieder. Wir hören von Todesfällen in den Nachrichten; wir erschrecken, wenn jemand im Ort gestorben ist; ein Bekannter stirbt, vielleicht ein Verwandter, ein Freund ...

Wann werden wir selbst mal sterben? In 30 Jahren? Übermorgen? Haben Sie sich schon mal vorgestellt, wie das sein wird? Gibt es Dinge, die Sie vor Ihrem Tod noch erledigen möchten? Wenn wir an den eigenen Tod denken, verlieren so viele Dinge an Bedeutung, die uns sonst Sorgen bereiten. Dafür werden andere Dinge plötzlich wichtig, die wir bisher immer aufgeschoben haben. Der Gedanke an den Tod kann uns das Leben, das wir führen, viel bewusster machen.

Und der Gedanke an den Tod muss kein verzweifelter sein. Für uns Christen ist der Tod nicht das Ende, wir hoffen auf ein ewiges Leben bei Gott. An ihn können wir uns wenden, wenn der Tod uns ängstigt, uns ratlos zurücklässt. So geht der alte Wechselgesang auch weiter: *Wer ist, der uns Hilfe bringt, dass wir Gnad erlangen? Das bist du, Herr, alleine*. (Gesangbuch Nr. 518).

Trotz trüber Tage und vielleicht trüber Gedanken wünsche ich Ihnen einen behaglichen Jahresausklang mit reichlich lebenswerten Momenten,

Gerhard Grofmann



Gemeindeabend Burgwindheim

Der Gemeindeabend in Burgwindheim findet am Freitag, den 17. Oktober 2014, um 19:00 Uhr im Schloss statt.

Tag der Begegnung in Schlüsselfeld

Am Sonntag, den 26. Oktober 2014, beginnt um 11:00 Uhr in der Stadtpfarrkirche in Schlüsselfeld der Gottesdienst zum Tag der Begegnung (diesmal mit Abendmahl). Hierzu ist die ganze Gemeinde eingeladen. Nach dem Gottesdienst gibt es ein reichhaltiges Buffet im katholischen Pfarrzentrum.

Dekanatsgottesdienst zum Reformationsfest

mit Landesbischof Dr. Bedford-Strohm am 31. Oktober 2014 um 19:00 Uhr in der Erlöserkirche in Bamberg. Für Mitfahrgelegenheit bitte im Pfarramt melden!

Gebet für die Gemeinde

Die Andachten finden donnerstags um 19:00 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach statt:

- Do, 6. November 2014 und
- Do, 4. Dezember 2014



St.-Martins-Gottesdienst

Der ökumenische Gottesdienst des Kindergartens zu St. Martin ist am Dienstag, den 11. November 2014 um 17:30 Uhr in der St. Laurentius-Kirche. Anschließend ziehen alle zum Kindergarten, wo heiße Getränke und Martinssemmeln für einen wohltätigen Zweck verkauft werden. Besondere Einladung an Familien mit Kindern.

Abendmahlsgottesdienste zum Buß- und Bettag

- Di., 18. Nov. 2014, 19:00 Uhr: Stadtpfarrkirche Schlüsselfeld
- Mi., 19. Nov. 2014, 9:30 Uhr: St. Laurentius-Kirche, Aschbach
- Mi., 19. Nov. 2014, 18:00 Uhr: Blutskapelle in Burgwindheim
- Mi., 19. Nov. 2014, 19:30 Uhr: St. Gallus in Hohn am Berg

Bei den Gottesdiensten in Schlüsselfeld, Aschbach und Hohn am Berg gibt es die Möglichkeit zur Anmeldung.

Advent unter freiem Himmel

Am 30. November 2014 (1. Advent) um 18:00 Uhr ist am Dorfbrunnen in Aschbach *Advent unter freiem Himmel*, mitgestaltet vom Kirchen- und vom Posaunenchor. Es gibt frisch gebackene Waffeln, heißen Glühwein, selbstgebackenes Brot, Marmelade, Selbstgestricktes, Waren aus dem Welt-Laden, Hirschfleisch und verschiedene gebastelte Sachen. Der Erlös des Abends kommt der Aktion Brot für die Welt zugute.



Alle Gottesdienste dieses Quartals

In dieser Rubrik weisen wir Sie auf besondere Gottesdienste und Andachten hin. Eine Übersicht aller Gottesdienste in diesem Vierteljahr finden Sie im Gottesdienstplan in der Heftmitte.



oben: Herta Dollinger und Ilse Haßler (vom Kirchenvorstand), Dekan Otfried Sperl und Pfarrerin Angelika Steinbauer segnen Johannes Kestler für sein Amt.

Installation von Pfarrer Johannes Kestler

Mit einem Festgottesdienst am Samstag, den 5. Juli, wurde Johannes Kestler als Pfarrer unserer Kirchengemeinden Aschbach und Hohn am Berg offiziell eingesetzt. Nach dem Gottesdienst feierte die Gemeinde in einem Zelt vor der St.-Laurentius-Kirche.



rechts: Der ehemalige Diakon der katholischen Pfarrgemeinde Aschbach, Burkhard Farrenkopf, spricht ein Grußwort.

Kollektenplan von Oktober bis Dezember 2014

Oktober 2014

05.10.	Erntedank	Mission EineWelt
12.10.	17. So. n. Trin.	Diakonie Bayern
19.10.	18. So. n. Trin.	Eigene Kirchengemeinde
26.10.	19. So. n. Trin.	Kindergottesdienst in Bayern

November 2014

02.11.	20. So. n. Trin.	Eigene Kirchengemeinde
09.11.	Drittl. So. d. Kirchenjahres	Eigene Kirchengemeinde
16.11.	Vorletzter So. d. Kirchenj.	Diakonie Bayern
19.11.	Buß- u. Betttag	Eigene Kirchengemeinde
23.11.	Ewigkeitssso.	Erwachsenenbildung
30.11.	1. Advent	Brot für die Welt

Dezember 2014

07.12.	2. Advent	Eigene Kirchengemeinde
14.12.	3. Advent	Osteuropa
21.12.	4. Advent	Band v-i-m
24.12.	Heilig Abend	Brot für die Welt
25.12.	1. Weih.-Fei.	Evangelische Schulen in Bayern
26.12.	2. Weih.-Fei.	Eigene Kirchengemeinde
28.12.	1. So.n.d. Christf.	Eigene Kirchengemeinde
31.12.	Silvester	Eigene Kirchengemeinde

Der Klingelbeutel ist immer für die eigene Gemeinde bestimmt.

Spendenkonto

Die Kirchengemeinde freut sich über jede Spende, zum Beispiel für den Kirchenchor oder die Jugendarbeit.

Bankverbindung: Raiffeisenbank Ebrachgrund e. V., Zweigstelle Aschbach, BIC: GENODEF1SFD

IBAN Kirchengemeinde Aschbach: DE72 7706 9091 0103 3163 94
bzw. IBAN Hohn am Berg: DE61 7706 9091 0003 3155 09.

ADVENT

Auch das
kleinste Licht
strahlt im
Dunkeln
Wärme aus

**Krabbelgruppe**

Unsere ökumenische Krabbelgruppe trifft sich jeden Mittwoch von 9:30 bis 11:00 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach (außer in den Ferien).

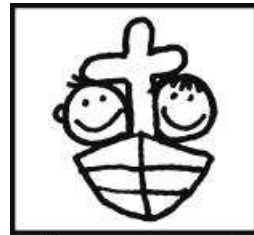
Kontakt: Julia Jaufmann (09555/808893) und Carmen Hartmann (09555/809363).

Kindergottesdienst

Jeweils sonntags von 9:30 bis 11:15 Uhr. Wir beginnen in der St.-Laurentius-Kirche in Aschbach, danach geht es in der Pfarrscheune weiter.

- So., 5. Oktober 2014: Kindergottesdienst
- So., 2. November 2014: Kindergottesdienst
- So., 7. Dezember 2014: Kindergottesdienst
- Mi., 24. Dezember 2014: Familienchristvesper mit der Band v-i-m

Auf euch freuen sich Hildegard Lamprecht, Alicia Frerichs, Julia und Melanie Lunz



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Musikgarten für Kleinkinder

Hören – Singen – Bewegen – Tanzen

Der Kurs möchte Eltern anregen, mit ihren Kindern spielerisch zu musizieren. Er ist gedacht für Kinder im Alter zwischen 18 Monaten und 3½ Jahren. Der Musikgarten ist donnerstags von 9:30 Uhr bis 10:15 Uhr im Martin-Luther-Haus in Aschbach.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Leiterin Claudia Schmitt-Breunig, Telefon: 09551/929186.

Saturday-Night-Church

Der Forchheimer Jugendgottesdienst ist jeweils um 19:30 Uhr in der Christuskirche an folgenden Samstagen:

- Sa., 18. Oktober, • Sa., 15. November und • Sa., 20. Dezember 2014

Termine der Evangelischen Jugend Bamberg



- Herbstkonvent

Freitag, 3. Oktober 2014, 17:00 Uhr

bis Sonntag, 5. Oktober 2014, 13:00 Uhr

im CVJM-Haus in Haag. Für Jugendvertreter aus der Jugendarbeit ab 14 Jahren; Preis für Unterkunft, Verpflegung und Programm: 30 € (mit JuLeiCa: 25 €); Anmeldeschluss: 26. September 2014

- Bamberg spielt:

Freitag, 7. November bis Sonntag, 9. November 2014

Das Spiele-Event für die ganze Familie – im Haus der Evangelischen Jugend Bamberg / Freitag von 15:00 – 22:00 Uhr / Samstag von 13:00 – 22:00 Uhr / Sonntag von 11:00 – 17:00 Uhr (10:00 Uhr Gottesdienst)

- Churchnight

Dienstag, 18. November 2014 bis Mittwoch, 19. November 2014

in der St.-Matthäus-Kirche in Gaustadt für Jugendliche ab dem Konfirmandenalter. Nach einem vielseitigen, actionreichen sowie meditativen Programm wird in der Kirche übernachtet.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter Tel. 0951/22846 oder per Mail an info@ej-bamberg.de.

Herzlichen Glückwunsch zum 18ten!



Die Kirchengemeinden Aschbach und Hohn am Berg gratulieren allen, die in diesem Vierteljahr volljährig werden. Alles Gute und Gottes reichen Segen!

08.04. Anna-Maria Auerhahn

Wollen wir wissen, wann wir sterben?

Christiane Bachmayer arbeitet als Schwester im Krankenhaus St. Anna in Höchstadt/Aisch. Auf der Palliativstation kümmert sie sich um unheilbar kranke Patienten, die an ihrer Erkrankung ganz sicher sterben werden (meistens Krebs). Im Gespräch erzählt Frau Bachmayer von ihrem Umgang mit dem Tod.

Wenn die Patienten auf Ihrer Station nicht mehr geheilt werden können, was können Sie dann überhaupt noch tun?

Christiane Bachmayer (CB): Das Wort „Pallium“ heißt Mantel, man ummantelt die Patienten, versorgt sie mit allem, was sie brauchen. Das heißt, man behebt die Schmerzen, Übelkeit, Atemnot, lindert Ängste. Man versucht den Menschen in seiner letzten Lebensphase zu begleiten. Wir führen Gespräche, bieten Aroma- und Wärmetherapie an und versuchen, auf die Wünsche des Patienten einzugehen, ihm zum Beispiel sein Lieblingsessen zu servieren. Die Kranken kommen zu uns, damit ihre Symptome gelindert werden und sie dann möglichst nach Hause zurück können.



Die Patienten wissen genau, dass sie bald sterben werden. Wie gehen sie damit um?

Das ist unterschiedlich. Zunächst geht es darum, die schwierige Situation zu akzeptieren. Der eine wird dann ganz aktiv und entwickelt eine Strategie, damit es der Familie nach dem eigenen Tod gut geht. Gerade ältere Patienten sagen, sie haben ihr Leben gelebt, sind zufrieden und können jetzt gehen. Dann gibt es auch Patienten, die verdrängen das einfach. Es hängt sehr davon ab, wie die Krankheit verläuft und wie der Tod im sozialen Umfeld thematisiert wurde. Der Glaube spielt oft eine große Rolle.

Verdrängen wir in unserer Gesellschaft das Thema Tod?

Das glaube ich schon. Das fängt damit an, dass man Kinder nicht mit auf den Friedhof nimmt und schon gar nicht mit ans Kran-

kenbett. Aber man tut ihnen damit vielleicht keinen Gefallen, weil sie dann nicht verstehen, warum der Opa plötzlich gar nicht mehr da ist. Wir hatten aber auch Patienten, da waren die kleinen Enkel mit dabei und die Angehörigen haben ihnen erklärt, dass die Oma sehr krank ist und sterben wird, dass sie in ihrer Erinnerung aber immer bei ihnen bleibt.

Aus Ihrer Erfahrung: Wann ist der beste Zeitpunkt zum Sterben?

Das ist ganz unterschiedlich. Natürlich wünscht man sich, dass dann alles geregelt ist, dass ich lebenssatt bin und es meinen Angehörigen gut geht – das wird aber den wenigsten so gehen. In meiner Palliativ-Ausbildung haben wir da eine Übung gemacht. Wir haben alle die Augen geschlossen und uns vorgestellt, wir sterben. Wo soll das sein? Wen möchte man dabei haben? Das ist ganz interessant, was einem da in den Sinn kommt. Wir sollten im Kurs auch überlegen: Wollen wir wissen, wann wir sterben? Die meisten wollten das zunächst nicht wissen. Als wir dann in der Unterrichtsstunde darüber geredet haben, wollten drei Viertel der Teilnehmer aber nicht unvorbereitet sterben und bewusst Abschied nehmen.

Jeder weiß, dass er einmal sterben wird. Sollten wir mit diesem Wissen nicht viel bewusster leben?

Ich habe mir zur Angewohnheit gemacht, dass ich ab und zu reflektiere: Wie wäre es, wenn du jetzt sterben würdest? Bist du mit deinem Leben zufrieden, könntest du jetzt einfach loslassen? Hast du alle deine Kinder noch einmal gesehen? Hat man mit ihnen so Kontakt, dass man weiß, wie es ihnen wirklich geht? Man kann nicht alles erleben, was man erleben möchte, es wird immer etwas offen bleiben. Ich denke wichtig ist, dass man zufrieden ist, mit dem was man getan hat: Mit dem Guten und auch mit den Fehlern.

Das Interview führte Gerhard Großmann.

*Gott ist kein einsamer
Himmelsherrscher,
sondern mitten unter uns wie
ein Freund oder eine Schwester,
wie ein Mensch, der etwas weiß
von den Höhen und Tiefen des Lebens,
von Liebe und Glück, aber auch
von Ängsten und Sorgen.*

Margot Käßmann



Ökumenischer Frauentreff

Zur Frühstückszeit um 9:00 Uhr jeweils
dienstags im Pfarrzentrum in Schlüsselfeld.

Zu den Frühstücksterminen bitte Geschirr mitbringen.

- Sonntag, 26. Oktober 2014, 19:00 Uhr im Pfarrsaal:
Konzert mit Stefanie Schwab zum 15-jährigen Jubiläum des
ökumenischen Frauentreffs. Thema: „Ans Licht“ - Lieder für das Leben
- Di., 11. November 2014:
St. Martin, Wohltäter und Heiliger
- Di., 9. Dezember 2014:
Adventliches Frühstück: Allerlei zur Vorweihnachtszeit

Christiane Bachmayer	Alexandra Schwab
Evang. Kirchengemeinden	Katholische Pfarrgemeinde
Aschbach und Hohn am Berg	St. Johannes der Täufer
09552/6689	09552/384

Frauenkreis

Alle zwei Wochen dienstags um 19:00 Uhr in der Pfarrscheune in Aschbach:

- Di., 7. Oktober 2014:
Gemütlicher Auftakt in Gaststätte
- Di., 21. Oktober 2014:
Die Polizei berät: Wie ist mein Haus sicher?
- Di., 4. November 2014:
Frauen der Kirche:
Katharina von Bora
- Di., 18. November 2014:
Wunschlieder singen
- Di., 2. Dezember 2014:
Frauen der Kirche:
Elisabeth von Thüringen
- Di., 16. Dezember 2014:
Weihnachtlicher Abend

Seniorenkreis

Monatlich an einem Freitag um 14:00 Uhr im Martin-Luther-Haus in Aschbach:

- Fr., 31. Oktober 2014
Was macht uns Evangelische eigentlich aus? – Kernaussagen der Reformation
- Fr., 28. November 2014
Die heilige Elisabeth

Man(n) trifft sich

Männertreff

Hier sind Männer unter sich.
Die nächsten Termine:

- Mo., 13. Okt. 2014, 19:30 Uhr
im Martin-Luther-Haus in Aschbach: „Männer/Väter und ihre Vorbilder“ mit Interviewpartner Günter Kusch (Beauftragter für die Männerarbeit in Bayern); dazu gibt's eine fränkische Brotzeit.

- Mo., 8. Dez. 2014, 19:00 Uhr,
Treffpunkt am Martin-Luther-Haus: Waldweihnacht – ein adventlicher Abend im Freien

Der Männertreff ist zukünftig eine ökumenische Veranstaltung der katholischen Gemeinden Schlüsselfeld und Aschbach sowie der evangelischen Gemeinden Aschbach und Hohn am Berg.

5 nach 5

Der Familientreff in Wasserberndorf ist jeweils sonntags um 17:05 Uhr im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf:

- So., 9. November 2014

Buchtipp aus der Bücherei

„Ein Buchladen zum Verlieben“ von Katarina Bivald

Es beginnt mit einer ungewöhnlichen Brieffreundschaft. Die 61-jährige Amy aus Iowa und die 28-jährige Sara aus Schweden verbindet eines: Sie lieben Bücher – mehr noch als Menschen. Begeistert beschließt die arbeitslose Sara, ihre Seelenverwandte zu besuchen. Als sie jedoch in Broken Wheel ankommt, ist Amy tot. Und Sara plötzlich mutterseelenallein. Mitten in der Einöde. Irgendwo in Iowa.

Doch Sara lässt sich nicht unterkriegen und eröffnet mit Amys Büchersammlung einen Laden. Und sie erfindet neue Kategorien, um den verschlafenen Ort für Bücher zu begeistern: „Garantiert zuverlässiger Autor“, „Kein überflüssiges Wort“, „Für Freitagabende und faule Sonntage im Bett“. Ihre Empfehlungen sind so skurril und liebenswert wie die Einwohner selbst. Und allmählich beginnen die Menschen aus Broken Wheel tatsächlich zu lesen – während Sara erkennt, dass es noch etwas anderes im Leben gibt außer Büchern. Zum Beispiel einen ziemlich leibhaftigen Mr. Darcy ...



(aus dem Klappentext)

Wir stellen laufend viele neue Bücher ein für die nun wieder länger werdenden Abende.

Einfach mal vorbeikommen, wir freuen uns!



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei

Evangelische öffentliche Gemeindebücherei Aschbach-Hohn,
Martin-Luther-Haus, Heuchelheimer Straße 9, Aschbach

Unsere Öffnungszeiten:

Mittwochs 16–18 Uhr

Freitags 17–19 Uhr

In den Ferien ist die Bücherei nur mittwochs geöffnet.

Auftritte des Kirchenchors

Der Kirchenchor Aschbach-Hohn singt an folgenden Terminen:

- So., 5. Okt. 2014, 9:30 Uhr:
Erntedankfest in Aschbach
- So., 19. Okt. 2014, 9:30 Uhr:
Kirchweih in Hohn am Berg
- So., 26. Okt. 2014, 11:00 Uhr:
Tag der Begegnung in Schlüsself.
- So. 23. Nov. 2014, 9:30 Uhr:
Gottesdienst zum Ewigkeits-
sonntag in Hohn am Berg
- So., 30. Nov. 2014, 18:00 Uhr:
Advent unter freiem Himmel
- Sa., 6. Dez. 2014, 15:00 Uhr:
Adventskonzert im Senioren-
zentrum Hephata
- So., 14. Dez. 2014, 19:00 Uhr:
Adventskonzert in St. Gertrud in
Wachenroth
- Mi., 24. Dez. 2014, 18:00 Uhr:
Christvesper in Aschbach

Der Posaunenchor spielt

An diesen Veranstaltungen ist der Posaunenchor Aschbach-Hohn beteiligt:

- So., 19. Okt. 2014, 9:30 Uhr:
Kirchweih in Hohn am Berg
- So., 26. Okt. 2014, 11:00 Uhr:
Tag der Begegnung in Schlüsself.
- So., 16. Nov. 2014, nach dem
Gottesdienst: Gedenkfeier am
Kriegerdenkmal
- So., 23. Nov. 2014, 10:30 Uhr:
Verstorbenenedenken am
Friedhof in Hohn am Berg
- So., 30. Nov. 2014, 18:00 Uhr:
Advent unter freiem Himmel
- So., 14. Dez. 2014, 9:30 Uhr:
Gottesdienst für die ganze
Gemeinde in Burgwindheim
- Fr., 25. Dez. 2014, 9:30 Uhr:
Weihnachtsgottesdienst in
Hohn am Berg
- Mi. 31. Dez. 2014, 18:00 Uhr:
Jahresabschlussgottesdienst
in Aschbach

Die Band v·i·m hören Sie ...

in diesem Quartal zu folgenden Anlässen:

- Sonntag, 21. Dezember 2014, 9:30 Uhr
Gottesdienst in der St.-Gallus-Kirche, Hohn
- Mittwoch, 24. Dezember 2014, 16:00 Uhr
Familienchristvesper in der St.-Laurentius-Kirche in Aschbach



Konzert: „Ans Licht“

Die Liedermacherin Stefanie Schwab aus Würzburg besingt die Licht- und Schattenseiten des Lebens. Dabei begleitet sie sich selbst an den Tasten. Mit ihrem musikalischen Repertoire (Klassik, Jazz, Pop und Folk) spricht sie alle Generationen an. Das Konzert findet anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des ökumenischen Frauentreffs am Sonntag, den 26. Oktober 2014, statt. Beginn ist um 19:00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum in Schlüsselfeld. Der Eintritt ist frei, Spenden für ein Mädchen- und Frauen-Sozialprojekt in Indien sind erbeten.

Vortrag: Taizé – ein spirituelles Kraftzentrum

Die Anziehungskraft von Taizé ist ungebrochen, auch Jahre nach dem Tod Frère Rogers, dem Gründer der Kommunität. Zehntausende meist junge Menschen strömen jedes Jahr Woche für Woche in dieses kleine burgundische Dorf, um dort eine Zeit der Begegnung und der Besinnung zu erleben.

Wie sieht der Alltag bei solchen Treffen aus? Warum ist der Ort so faszinierend? Gerhard Mall aus Stegaurach erzählt davon in seinem Vortrag. Dazu laden die Kirchengemeinden Aschbach, Hohn am Berg und die Pfarrei Schlüsselfeld ein. Der Vortrag ist am Montag, den 10. November 2014, um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum Schlüsselfeld.

Illusions-Show mit Mr. Joy

Artistik, Jonglage, Entfesselung, Light-Show und nachdenkenswertes Botschaft – dafür steht Mr. Joy. Zum 90-jährigen Bestehen des CVJM Haag tritt er in der TSV Mehrzweckhalle in Aschbach auf. Die Show startet am Samstag, den 22. November 2014, um 19:30 Uhr. Eintritt frei, Spende zur Kostendeckung ist möglich. Ein Flyer zu dieser Veranstaltung liegt dem Gemeindebrief bei.

Adventskonzert des Kirchenchors

... am Sonntag, den 14. Dezember 2014 um 19:00 Uhr in der St.-Gertrud-Kirche in Wachenroth. Den Chorabend gestalten die Singgemeinde Steppach, die Singgemeinschaft Wachenroth und der Kirchenchor Aschbach-Hohn.



Besuch aus unserem Partnerdekanat Meru in Tansania

Am Freitag, den 18. Juli 2014, besuchten uns zwei Frauen aus Meru. Beide sind Lehrerinnen, Margreth Nnko ist Direktorin an einer Realschule mit Internat und Vumilia Nyiti an einer Berufsschule.

Die erste Station unseres Besuchsprogramms war der Bibelgarten der Baumschule Schlierf in Burghaslach. Hier bewiesen unsere Gäste ihre Bibelfestigkeit und entdeckten manche ihnen bekannte Pflanzen. Bei der zweiten Station, dem Pflegeheim Hephata, erhielt unsere Gruppe eine Hausführung, begleitet von Pflegedienstleiterin Frau Ott und Heimleiter Herrn Böhnlein. Anschließend wurden wir freundlicherweise auch noch zum „Kaffeeklatsch“ eingeladen. Unsere Gäste zeigten sich beeindruckt von der Art, Größe und Qualität des Hauses, jedoch auch überzeugt, dass ihre Art der Altenpflege zu Hause im familiären Umfeld wertvoll und richtig ist. Gestärkt ging es zur Kirche nach Hohn am Berg. Die Mesnerin Christa Keck und ihre Tochter Monika erwarteten uns. Unser Besuch staunte über die Lage der Kirche, die Aussicht ins Tal, den Friedhof und das schöne Gotteshaus.



Last but not least folgte ein Kirchenbesuch in Aschbach. Der Mesner, Herr Braband, empfing uns im Gotteshaus und wies uns fachkundig auf etliche Besonderheiten hin, die sehr interessiert von unseren Gästen aufgenommen wurden. Dann zum Martin-Luther-Haus. Hier verweilte unser Besuch gerne etwas im Garten bei kühlen Getränken, bevor es zum Treffen der Gemeinde mit gemeinsamem Abendessen in den Saal ging. Herr Rühl hielt



zu Beginn eine Andacht, wir sangen unter Leitung von Rosi Emrich Lieder, der Posaunenchor spielte auf, Werner Jäger und Jutta Ritzel zeigten Bilder aus unserem Gemeindeleben.

In der Gesprächsrunde betonten unsere Gäste, dass unsere Spenden gut angekommen sind. Nach der Dürrephase letztes Jahr konnten genug Lebensmittel gekauft werden, so dass keine Hungersnot entstand. Dieses Jahr sei die Ernte viel besser. Sie erklärten, dass Tansania reich an Bodenschätzen ist, die Schulbildung ist relativ gut entwickelt, es gibt genug Ingenieure – aber es fehlt an Ausstattung, um die Bodenschätze zu heben. Außerdem sei ein „Überbleibsel“ aus der Kolonialzeit, dass viele noch passiv denken, sie meinen Schulbildung bedeutet gleich Anstellung. Aktives Handeln, Unternehmertum sei noch nicht in den Köpfen vorhanden. Daran arbeiten sie laut Aussage von Margreth.

Janine Schwab meisterte während des ganzen Nachmittags bravourös die Übersetzungen. Regina Rühl hatte alles Organisatorische bestens geregelt.

Gegen 20 Uhr brachten die beiden Betreuerinnen unsere Gäste wieder zurück nach Höchststadt. Von dort aus konnten sie noch weitere Eindrücke aus unserem Dekanat gewinnen.



Christine Sturm

Begrüßung des neuen Dekans

Liebe Gemeindeglieder und Gäste im Dekanatsbezirk Bamberg,

frei nach Martin Buber geschieht alles Wesentliche im Leben in der Begegnung. Als Ihr neuer Dekan freue ich mich auf viele Begegnungen mit Ihnen – in den Kirchengemeinden und Leitungsgremien, im Pfarrkapitel und in der Ökumene, bei Gottesdiensten und Konzerten, beim fröhlichen Feiern und in vielen Gesprächen über Fragen, die uns Menschen heute bewegen.



Erfahrung mit Begegnung unter den Menschen bringe ich aus unterschiedlichen Bereichen mit. Ich war Lehrvikar in Ingolstadt und Pfarrer z. A. im Münchener Osten. Nach meiner Zeit als Stadt- und Dorfpfarrer in Gunzenhausen am Altmühlsee bin ich nun seit elf Jahren Pfarrer und Dekan in Bad Berneck im Fichtelgebirge. Schwerpunkte meiner Arbeit liegen hier in den Bereichen Gottesdienst und Spiritualität, Diakonie und Ökumene sowie Kirche und Tourismus.

Zu den allerersten und wichtigsten Erfahrungen mit Begegnung gehört die Familie selbst. Ich bin mit meiner Frau Karin seit 24 Jahren verheiratet. Sie hofft, in Bamberg eine Stelle als Grundschullehrerin zu bekommen. Unsere große Tochter Julia will nach ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr in Bamberg studieren. Theresa und Mirjam besuchen momentan die 10. bzw. 7. Klasse des musischen Gymnasiums in Bayreuth.

Die Bibel ist voller Begegnungsgeschichten. Jesus sieht jeden einzelnen Menschen in seiner Situation an, sie reden miteinander und Perspektiven gelingenden Lebens tun sich auf. In den hoffentlich baldigen Begegnungen mit Ihnen vertraue ich auf die Zusage Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18,20). Er sei uns nahe in unseren Gesprächen und auf unseren gemeinsamen Wegen. Ich freue mich und bin gespannt auf Sie.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr zukünftiger Dekan
Hans-Martin Lechner

Kirchweih Hohn am Berg

Nach dem Kirchweihgottesdienst am 19. Oktober 2014 lädt die Hohner Dorfgemeinschaft zum Mittagessen und Kaffeetrinken auf dem Parkplatz vor der Kirche ein. In den Abend- und Nachtstunden des Wochenendes wird die Hohner Kirche beleuchtet sein.

Mitgliederversammlung Diakonieverein

Die Mitgliederversammlung des Diakonievereins Drei-Franken e. V. findet am Freitag, den 21. November 2014, statt. Beginn ist um 19:30 Uhr in den Räumen der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Wasserberndorf.

Erinnerung an das Kirchgeld 2014

Viele Gemeindeglieder haben das Kirchgeld für dieses Jahr schon entrichtet. Herzlichen Dank dafür! Manche haben es vielleicht auch nur vergessen. Deshalb unsere Bitte: Erledigen Sie es möglichst bis Ende Oktober. Das Kirchgeld kommt zu 100 % unserer eigenen Gemeinde zugute und ist für unsere Arbeit hier vor Ort sehr wichtig.

Kleidersammlung

... der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Aschbach und Hohn am Berg. Stellen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel wetterfest verpackt vor Ihr Haus bzw. an die nächste Fahrstraße. Am Samstag, den 22. November 2014 sammeln freiwillige Helfer ab 13:00 Uhr Ihre Spenden mit Fahrzeugen ein. Leere Kleidersäcke liegen unter anderem in der St.-Laurentius-Kirche in Aschbach aus.

Kirchenvorstandssitzungen

Der Kirchenvorstand trifft sich monatlich an einem Dienstag, jeweils um 19:30 Uhr in der Pfarscheune. Jedes Gemeindeglied kann an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen.

- Di., 14. Oktober 2014 und
- Di., 11. November 2014

Licht von Bethlehem

Das Licht von Bethlehem wird am Mittwoch, den 17. Dezember 2014, von den Konfirmanden und Ministranten in Aschbach weitergegeben. Kerzen hierfür sind im Pfarramt erhältlich.

Getauft wurden



29.06.2014
Psalm 73,23

Raphael Matteo Bauer, Höchststadt
Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.

09.08.2014
Psalm 36,8

Lucas Bonnacker, Nürnberg
Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!

23.08.2014
Psalm 3,6

Lea Begenat, Aschbach
Ganz ruhig kann ich mich schlafen legen, weil du mich beschützt, bis ich morgens erwache.

Kirchlich getraut wurden



16.08.2014

Waldemar und Olga Adler,
geb. Wittmaier, Herzogenaurach

1. Joh. 3,18

Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

Kirchlich bestattet wurden



09.08.2014
Jesaja 46,4

Jakob Root (79 Jahre), Schlüsselfeld
Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.

04.09.2014
Johannes 16,22

Ekatarina Luft (82 Jahre), Aschbach
Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Aus dem Seniorenzentrum Hephata ist folgendes Gemeindemitglied verstorben:

Sieglinde Marx (85 Jahre)

Tauferinnerung

Für alle Kinder, die vor fünf bzw. zehn Jahren getauft worden sind, gab es am 27. Juli einen Erinnerungsgottesdienst in Hohn am Berg. Lektor Peter Link aus Kleinbirkach hielt diesen Gottesdienst und segnete die Kinder. Hildegard

Lamprecht vom KiGo-Team zeigte den Kinder mit einer „Rose von Jericho“ was Wasser bewirken kann. Jedes Tauferinnerungskind bekam eine Jericho-Rose geschenkt.



Gemeindefest 2014

„Gottes Haus hat viele Steine“ war das Thema des diesjährigen Gottesdienstes zum Gemeindefest am 6. Juli. Eine Wand aus bunten Steinen machte die Vielfältigkeit unserer Gemeinde(glieder) deutlich. Das anschließende Fest fand anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Umbaus der Pfarrscheune heuer direkt vor der Kirche statt.



Wochenübersicht

Montag:

8:45 Uhr Seniorengymnastik im Martin-Luther-Haus

Dienstag:

9:00 Uhr Ökumenischer Frauentreff zur Frühstückszeit
(monatlich) im Pfarrsaal Schlüsselfeld

14:00–16:00 Uhr Pfarramtsstunden; Büchertisch geöffnet

19:00 Uhr Frauenkreis (vierzehntägig) in der Pfarrscheune

Mittwoch:

9:30–11:00 Uhr Krabbelgruppe im Martin-Luther-Haus
(nicht in den Ferien)

15:30–17:00 Uhr Welt-Laden im katholischen Pfarrzentrum

16:00–18:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus

19:30 Uhr Kirchenchor im Martin-Luther-Haus

Donnerstag:

9:30–10:15 Uhr Musikgarten im Martin-Luther-Haus
(nicht in den Ferien)

19:30 Uhr Gebet für die Gemeinde (monatlich)
in der Pfarrscheune

Freitag:

14:00–16:00 Uhr Seniorenkreis (monatlich) im M.-Luther-Haus

17:00–19:00 Uhr Gemeindebücherei im Martin-Luther-Haus
(nicht in den Ferien)

19:30 Uhr Posaunenchor im Martin-Luther-Haus

Samstag:

Im Anschluss an den katholischen Gottesdienst:
Welt-Laden im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

Sonntag:

9:30 Uhr Kindergottesdienst in der Pfarrscheune,
monatlich (bitte Kigo-Plan beachten)

Nach Sonntagsgottesdiensten in Aschbach:
Welt-Laden im kath. Pfarrzentrum (ca. ½ Std.)

Wir sind für Sie da

Hilfreiche Ansprechpartner unserer Kirchengemeinden


Evang.-Luth. Pfarramt Aschbach-Hohn am Berg

Hauptstr. 13 (Pfarrscheune, Eingang über die Kirchgasse)
96132 Schlüsselfeld-Aschbach

Bürostunden im Pfarramt: Dienstag 14:00–16:00 Uhr,
Sekretärin: Barbara Gruber, Tel. 09555/255, Fax 09555/1328

E-Mail: pfarramt.aschbach@elkb.de

Website: evangelisches-aschbach.de

 facebook.com/kirchengemeinde.aschbach.hohn



Pfarrer:

Johannes Kestler, Hauptstr. 13, 96132 Aschbach,
Telefon: 09555/377 99 15, mobil: 0174/1620817



Vertrauensfrauen des Kirchenvorstandes:

Ilse Haßler, Alter Sportplatz 7,
96132 Aschbach, 09555/600

Herta Dollinger, Hohn a. Berg 25,
96132 Schlüsselfeld, 09555/510

Mesnerin für Aschbach:

Ruth Braband, Bachgasse 14,
96132 Aschbach, 09555/414

Mesnerin für Hohn am Berg:

Christa Keck, Holzberndorf 16,
96160 Geiselwind, 09555/526



Dekanat Bamberg:

Dekan Hans-Martin Lechner,
Eisgrube 16, 96049 Bamberg,
0951/56635

Evangelische Telefonseelsorge

(rund um die Uhr erreichbar):
0800/111 0 111



Platz für den Adressaufkleber

*Mit dem Erntedankfest
erinnern wir uns daran,
dass es nicht selbstverständlich
ist, wenn unsere Arbeit auf
dem Feld oder im Garten
im wahrsten Sinne des Wortes
Früchte trägt.*

*Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen
Kirche Deutschland (EKD)*